

begegnen

WINTER 2025



*Zurückblicken -
um neu zu sehen*

Immer aktuell:

Die Termine der
Kirchengemeinde
auf unserer Homepage.
www.puderbach.org

**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PUDERBACH**

Puderbach · Niederwambach · Oberdreib

Liebe Leserinnen und Leser,

am Ende eines Jahres tut es gut, einmal stehen zu bleiben und zurückzuschauen. Nicht, um festzuhalten, was vergangen ist, sondern um zu entdecken, was geblieben ist. Im Rückblick sehen wir vieles, das im Alltag leicht untergeht: Ein herzliches Lachen beim Gemeindefest, eine stille Begegnung nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffee, ein Moment, in dem Trost spürbar wurde.

Wenn wir zurückschauen, entdecken wir Spuren von Gottes Nähe. Nicht immer laut oder sichtbar, manchmal ganz leise – und doch da. Darum lohnt sich der Rückblick. Er hilft, dankbar zu werden für das, was war, und hoffnungsvoll auf das zu schauen, was kommt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen Freude beim Blättern, Erinnern und Staunen über all das, was unser gemeinsames Jahr geprägt hat.

Ihre »begegnen«-Redaktion



*»Lobe den Herrn,
meine Seele, und vergiss
nicht, was er dir Gutes
getan hat«*

Psalm 103,2

Am Samstag vor unserem Gemeindefest war ich mit einigen fleißigen Helferinnen und Helfern am Gemeindehaus. Die Hüpfburg musste platziert und gestellt werden, die Tische vorbereitet, das Zelt und die Bänke aufgebaut werden. Im Gewusel fuhr an diesem Tag ein Auto vor und ein fein gekleideter Mann stieg aus. Auf die Nachfrage, ob wir helfen könnten, erzählte er uns vom Jubiläum, zu dem er eingeladen war – ein ehemaliger Presbyter, der uns direkt aus seiner Zeit in der Gemeinde erzählte.

Auch wenn er sich um einen Tag vertan hatte, war es eine lebendige Begegnung. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir, wie er erzählte, welche Entscheidungen er und das Presbyterium damals getroffen haben für das Gemeindehaus, in dem sich bis heute viele Menschen unserer Gemeinde begegnen.

Diese Begegnung hat in mir nachgeholt. Ich spüre an diesem Gespräch: Die Menschen, die weit vor mir in dieser Gemeinde aktiv waren, haben sich um sie gesorgt – hatten ihr Bestes im Blick. Und ihre Spuren machen einen Unterschied für unser Gemeindeleben heute.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum. Ps 31,9b

An allen Orten und zu jeder Zeit gab es Menschen in unserer Gemeinde, die ihre Kraft und ihr Engagement eingebracht haben, sodass wir als Kirchengemeinde Puderbach heute so sind, wie wir sind. Menschen in unseren Reihen haben gute, aber auch schlechte Erfahrungen in unseren Kirchen und Gruppen gemacht. Nicht immer sind die Begegnungen seelsorglich und barmherzig gewesen, allzu oft waren Menschen in unserer Gemeinde auch ausgrenzend und verletzend – das müssen wir akzeptieren. Beides war da. Beides passiert auch heute noch. Für mich zählt: Es macht einen Unterschied, wie ich als Pfarrperson oder wie wir als Kirchengemeinde in den Gottesdiensten, Gruppen und im Konfi-Unterricht Menschen begegnen und ihnen von Gott erzählen. Es ist nicht egal, wie wir von Gottes Liebe und Gnade erzählen. Oder horcht mal in euch hinein: Welche Erlebnisse in unserer Gemeinde sind euch besonders im Herzen geblieben?

Das Jubiläum in diesem Jahr war ein schöner Anlass zurück zu blicken und auch, um alte Geschichten hervor zu holen. Und meine Begegnung vor dem Gemeindefest zeigt mir: Es zählt, welche Wege wir weiter gehen. Welche Entscheidungen treffen wir jetzt, auf die Menschen in unserer Gemein-

de in 50 Jahren zurückblicken? Wie gestalten wir unsere Gegenwart, die Realität unserer Gemeinde mit hohen Austrittszahlen und sinkendem Interesse? Wie gestalten wir die Zukunft, sodass auch morgen und übermorgen noch Menschen mit unseren Entscheidungen leben können und sich bei uns zuhause fühlen?

Ich sehe und weiß, dass es in unserer Gemeinde viele Menschen gibt, die sich um unsere Gemeinde sorgen, für sie beten und auch in 30, 40 oder sogar 50 Jahren noch in ihr leben wollen. Und das macht mir Mut. Wir können heute Dinge gestalten, die nachwirken. Der Raum ist weit.

Jede von uns kann dabei sein und mitmachen. Jeder kann Erinnerungen und Geschichten beitragen, die in unserer Gemeinde einen roten Faden knüpfen – den roten Faden vom Geist, der in unserer Gemeinschaft wirkt und uns verbindet. Gott wirkt da, wo Menschen sich begegnen und teilen, was sie bewegt. Gott wirkt da, wo wir nach ihm suchen, ihn erwarten. Als Kind in einem armseligen Unterschlupf, als Mensch, der uns in dieser Advents- und Weihnachtszeit begegnen will.

 Katrin Koelmann, Pfarrerin



»Was hat mich

Liebe Gemeinde,

vor rund einem Jahr habe ich meine Arbeit hier in der Kirchengemeinde Puderbach begonnen – mit ein wenig Anspannung, voller Vorfreude und mit vielen Fragen: Wie wird das sein, hier auf dem Dorf zu leben und zu arbeiten? Wie gelingt es, miteinander unterwegs zu sein? Welche Anregungen kann ich geben, Erfahrungen mit Gott zu machen?

Heute, ein gutes Jahr später, schaue ich dankbar und zufrieden zurück. Dankbar für viele offene Türen, Begegnungen, in denen Vertrauen wachsen durfte. Dankbar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit viel Kraft und Zeit engagieren. Dankbar für ein Team von Hauptamtlichen, in dem wir uns gegenseitig unterstützen. Dankbar auch für Momente, in denen wir gemein-

sam gesucht, gerungen, gelacht, gefeiert, getanzt und gebetet haben.

Ich habe in diesem Jahr viel gelernt – über unsere Gemeinde, über die verschiedenen Orte, über die Traditionen, die hier gepflegt werden, und vor allem über die Menschen, die diese Gemeinde lebendig halten.

Ich habe erlebt, wie stark unser Miteinander ist, wenn wir in die gleiche Richtung arbeiten: Beim Feiern von Gottesdiensten, bei Besuchen, in Gruppen, bei den vielen Fests, die wir in diesem Jahr gefeiert haben.

Natürlich gab es auch Momente, die herausfordernd waren, Konflikte und Auseinandersetzungen. Manches muss sich noch einspielen. Aber wir sind als Kirchengemeinde nicht alleine unterwegs. Gott geht mit – leise, aber spürbar. Wir haben einen Gott, der uns trägt, liebt und niemals alleine lässt.

Ich freue mich auf das, was vor uns liegt – auf neue Ideen, auf noch mehr Menschen, die in unsere Gemeinde und in unsere Gottesdienste kommen, auf gemeinsam gelebte Alltagsspiritualität, auf weitere gemeinsame Wege nach 50 Jahren als eine Kirchengemeinde und darauf, weiterhin miteinander zu glauben, zu hoffen und zu lieben!

Von Herzen danke ich allen, die mich im ersten Jahr begleitet, unterstützt, kritisch hinterfragt und herzlich aufgenommen haben.

Ich bin gerne Pastor in unserer Kirchengemeinde!

 Ihr/Euer Christoph Nüllmeier

dieses Jahr bewegt?«

Auf ein Neues in Puderbach

Neues Jahr, neuer Kollege, neue Herausforderung: Pfarralltag mit drei kleinen Kindern. So lag der Beginn diesen Jahres vor mir mit einigen Fragezeichen und einiger Vorfreude. Inzwischen gehen wir auf den Advent zu und vieles hat sich gut eingespielt. Ich erinnere mich gerne zurück an die Gottesdienste, die wir wieder gemeinsam feiern konnten und die Begegnungen danach. Mir gefällt die Gelegenheit, beim regelmäßigen Kirchenkaffee ins Gespräch zu kommen.

Besondere Highlights waren übers Jahr für mich die Jubiläumsveranstaltungen, besonders der Festgottesdienst und das Gemeindefest am 31. August. So viele Besucher*innen, so viele fröhliche Gesichter, leckere Waffeln, glückliche Menschen und freundliche Gespräche! Ein Sommertag voller guter Erinnerungen!

Für mich bleibt es eine Freude, dass ich mit unseren Konfirmand*innen und Teamer*innen arbeiten darf. Ich mag den Trubel und die Kreativität an Konfi-Wochenenden, feiere gerne moderne Gottesdienste, liebe es, die Jugendlichen bei der Konfirmation zu segnen und die stolzen Eltern zu erleben. Und jede Gruppe bringt neue Themen mit sich. Die gemeinsame Konfi-Arbeit mit Urbach-Raubach und Dierdorf ist herausfordernd, aber spannend! Es macht so viel Freude, mit den Jugendlichen auf die Suche zu gehen nach dem, was Gott uns heute noch sagt. Wir haben Töpfe zerdeppert und mit Goldkleber wieder geklebt. Wir haben Samenbüschchen verteilt und Segen gegeben und erhalten. Wir haben gemeinsam gesungen,

gespielt, miteinander und für einander gebettet. Einige waren mit in Thüringen im Konfi-Castle und haben eine große evangelische Kirchenkreis-Gemeinschaft erlebt. Die alkoholfreien Cocktails auf unserem Gemeindefest im August haben vom Engagement der Konfis erzählt – die Spende ans Tierheim ist letzte Woche übergeben worden.

Ich blicke dankbar auf dieses Jahr nach der Elternzeit zurück, auf die Arbeit mit meinem Kollegen und den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen.

 Ihre/Eure Katrin Koelmann





50 Jahre
Kirchengemeinde
Puderbach

ZEIT ZU FEIERN!



Jubiläumskonzert in Niederwambach begeistert Besucher

Am Samstag, den 27. September 2025, fand in der Evangelischen Kirche Niederwambach ein festliches Chorkonzert zum Jubiläum statt. Mitwirkende waren der Ev. Kirchenchor Niederwambach, der Gemischte Chor Steimel, die SilverSingers Puderbach, der MGV Weißenthurm, die GoldenOldies Rengsdorf sowie das Chörchen der Mittwochsfrauen.

Unter der Leitung von Organist und Chorleiter Oliver Reinhard – mit Ausnahme des Gem. Chors Steimel – boten die Chöre ein abwechslungsreiches Programm. Zwischen den Liedbeiträgen erinnerten die Mittwochsfrauen mit humorvollen Anekdoten an 50 Jahre Chorarbeit und die Zusammenlegung der Kirchengemeinden.

Im Anschluss an das gut besuchte Konzert klang der Abend bei einem geselligen Beisammensein im Gemeindehaus aus.



Vor verschlossener Tür



Auf dem Foto fehlen Eva Engel und Sarina Scheld.

Ein Sonntagmorgen wie jeder andere vor der Kirche in Puderbach. Aber Moment – vielleicht ist es doch kein Sonntag wie jeder andere. Die Kirchentür ist verschlossen und es hängt ein Schild an der Tür, dass der Gottesdienst ausfällt. Es beginnt eine Diskussion, in der sich vom Konfirmanden über die ältere Kirchenbesucherin bis zum Presbyteriumsmitglied alle zum ersten Mal darüber Gedanken machen, was sie als Gemeinde wahrnehmen und wie Gemeinde erlebt werden sollte. Die Botschaft lautet: Wir alle sind eine Gemeinde.

*Mutig, stark, beherzt
gehen wir auf den Weg voran
und glauben ganz fest daran,
dass Gott für uns ist
und niemand uns trennen kann
von der dieser Liebe, die uns eint.*



Familiengottesdienst anlässlich des
Gemeindesfests am 31.8.2025



ProVoCant. Die Zweite. Live.



Unter dem Titel „ProVoCant Die Zweite. Live“ stellte der Chor am 22. Februar seine neue CD vor. Das Programm spannte einen mitreißenden Bogen von gefühlvollen Kirchenliedern wie „Gib mir die richtigen Worte“ bis zu bekannten Pop-Hits wie „Africa“ und „Your Song“. Diese abwechslungsreiche Mischung sorgte für Gänsehautmomente und begeisterte das Publikum von Anfang bis Ende. Nach dem Konzert ging es ganz entspannt weiter: Bei einem gemütlichen Beisammensein klang der Abend in lockerer Atmosphäre aus – mit vielen Gesprächen, Lachen und natürlich Musik im Herzen.

Die CD gibt es übrigens bei Zerres Schreibwaren Drogerie in Puderbach.

Posaunenchor trifft Reformation

„Musik ist die Gabe und Geschenk Gottes, sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich.“ – Unter dem Motto dieses Luther-Zitats gestaltete der Posaunenchor Oberdreis sein Konzert „Posaunenchor trifft Reformation“. Der Chor, unter Leitung von Daniel Marschall und Alexander Bohr, nahm sein Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die Zeit der Reformation. Dorothea Raukes ergänzte das Programm mit zwei Orgelstücken und Christoph Nüllmeier setzte mit seiner Moderation Impulse zum Reformationstag.



So entstand ein Abend, der historische Klänge mit modernen Kompositionen verband und Luthers Zeit auf besondere Weise musikalisch erfahrbar machte.

Pilgerwanderung

Bei herrlichem Sommerwetter pilgerten ca. 25 Wanderbegeisterte im Rahmen des Jubiläumsjahres von Kirche zu Kirche. Begonnen wurde mit einer Andacht in der Kirche Oberdries, dann ging es weiter nach Niederwambach. Dort warteten die „Mittwochsfrauen“ mit erfrischenden Lebensmitteln und Getränken sowie Würstchen zur Stärkung. Bei liebevollen Dekorationen unter dem Schatten der Bäume vor der Kirche konnten die Pilger entspannen. Von dort wurde der Weg nach Puderbach aufgenommen und auch dort wurde in der kühlen Kirche gebetet. Der Abschluss des Pilgerns fand bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Puderbach statt.



Offenes Singen

Mit „Sing mit“ wurde zum offenen Singen der Lieder der letzten 50 Jahre eingeladen. Stimmungsvoll und mit Begeisterung konnten die vorgetragenen Lieder mit Hilfe des interaktiven Bildschirms in der Kirche Niederwambach von den Besuchern teilweise stehend und schunkelnd mitgesungen werden – eine schöne musikalische Erinnerung an längst vergessene Lieder.

RÜCKBLICK

Saturday Night Fever im „Alten Bahnhof“ Puderbach

Energiegeladen und ausgelassen tanzte man zu Hits wie „99 Luftballons“, „Dancing Queen“ oder „Griechischer Wein“. Letzteres entlockte bei so manchen ein in großer Runde getanzter Sirtaki. Die Musikauswahl war einfach perfekt, dank dem genialen DJ Mike von Prime-time. Die Tanzfläche war, egal ob Musik aus den 70ern, 80ern oder 90ern gespielt wurde, immer voll. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Und wer glaubt, dass die sogenannte Generation X nicht auch auf den Putz hauen kann, der sollte sich beim nächsten Mal selbst davon überzeugen. Mein ganz persönliches Fazit (Martina Bohr): Ein unvergesslicher Abend, der Lust auf mehr gemacht hat. Danke an alle Verantwortlichen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben. P.S.: Bis zur Ü 60 Party möchte ich aber ungern warten.



Waldwanderung

Am 06. September 2025 lud die Kirchengemeinde unter der Leitung von Revierförster Rainer Kuhl zur Waldwanderung in den Oberspreewald ein. Im Fokus der Wanderung stand „Unser Wald in 50 Jahren – Kirche und Wald im Wandel der Zeit“. Rainer Kuhl berichtete von Neuanspflanzungen und Artenvielfalt, aber auch von Klimaschäden. Jung und Alt versammelten sich und lauschten bei herrlichem Wetter den Erzählungen. Kaffee und selbstgebackene Kuchen rundeten den Nachmittag im Wald ab.





Mein Rückblick zum Ausfüllen

Wofür bist du dankbar?

Was hast du dieses Jahr Neues gelernt?

Was hat dich richtig überrascht?

Welcher Wunsch hat sich dieses Jahr erfüllt?

Welches Buch oder welcher Film waren dein Highlight?

Welcher Moment war besonders schön?

Wer hat dich so richtig glücklich gemacht?

Was willst du nächstes Jahr anders machen?

Meine ersten drei Monate in Tansania

Die Zeit verfliegt wirklich so schnell! Während ihr in euren warmen Häusern sitzt, es draußen regnet, immer kälter wird und die Natur sich auf den Winter einstellt, versuche ich, mich bei 30 °C auf den Hochsommer hier auf der Südhalbkugel einzustellen. Da ich von meiner Familie immer wieder liebe Grüße bestellt bekomme und auch weiß, dass sich viele von euch aus der Gemeinde für mein Auslandsjahr interessieren, dachte ich, ich gebe euch mal einen kleinen Einblick in meine ersten elf Wochen hier in Tansania.

Für alle, die mich noch nicht kennen: Ich heiße Annika Schneider, bin 19 Jahre alt und komme aus Muscheid. Ich habe dieses Jahr mein Abitur gemacht und mich dazu entschieden, ein Auslandsjahr mit Forum Wiedenest zu machen. Nach unzähligen Vorbereitungen, Impfterminen und einem richtig guten Vorbereitungsseminar bin ich nun in

Daressalam mit meiner Mitfreiwilligen Esther. Meine Arbeit hier besteht aus drei Teilen: Ich unterrichte zwei Missionarskinder, arbeite in dem Projekt INUKA mit, das Menschen mit Beeinträchtigungen eine Chance auf Arbeit gibt, und helfe in einem örtlichen Kidsclub mit.

Zunächst startete unsere Zeit mit einem dreiwöchigen Suaheli-Sprachkurs mit noch vier weiteren Kurzzeitlern im bergigen Hinterland von Morogoro. Wir waren alle in einem Gästehaus auf dem Gelände der Safina-Schule untergebracht. Safina hat sich zur Aufgabe gemacht, Straßenkindern ein Dach über dem Kopf zu geben, ihnen Bildung zu ermöglichen und ihnen Hoffnung zu schenken. So lebten wir mit 40 tansanischen Jungs zusammen – und es war eine unfassbar schöne Zeit mit vielen neuen Erfahrungen. Unter der Woche hatten wir vier Stunden Sprachunterricht und die Tage waren gefüllt mit Vokabeln lernen, Grammatik verstehen und Hausaufgaben machen. Auch wenn es anstrengend war, konnte man eine richtig gute Grundlage legen, um nun mit den Menschen zu sprechen und die Sprache immer besser zu beherrschen – auch wenn der Weg noch weit ist ...

Nach den drei Wochen kehrten Esther und ich mit dem Zug zurück nach Daressalam und bezogen unser Zuhause für das nächste Jahr: The Haven Boarding House. Es ist ein ehemaliges Internat für Missionarskinder und fungiert jetzt als Gästehaus. Wir leben hier mit mehr als 15 Menschen aus Amerika, Neuseeland, Kanada, Simbabwe und Deutschland zusammen und haben schon eine kleine neue Familie gefunden – was voll schön ist!



Doch nun zum wichtigsten Teil – meiner Arbeit: Zunächst besuchten wir INUKA. Es besteht aus einer Bäckerei und einer Werkstatt. Wir haben die Menschen dort kennengelernt, durften bei einigen Dingen helfen und eigene Ideen einbringen. Nach zwei Wochen startete dann auch mein Unterricht. Zunächst habe ich einen kleinen deutsch-tansanischen Missionarsjungen namens Caleb, der in die erste Klasse gekommen ist, alleine unterrichtet. Seit einem Monat ist noch Kiki, ein sechsjähriges Mädchen und Freundin von Caleb, dazugekommen. Momentan unterrichte ich die beiden drei Tage die Woche und helfe an den anderen zwei Tagen bei INUKA mit. So wird mein Alltag bis Ende des Jahres aussehen. Dann wird Caleb's Familie ihre Missionsarbeit an einem anderen Ort fortsetzen und ich werde ganztags bei INUKA mitarbeiten. Ich darf dabei einen tiefen Frieden über diese Veränderung in meiner Arbeit haben und freue mich, dass Gott da an meiner Seite ist.

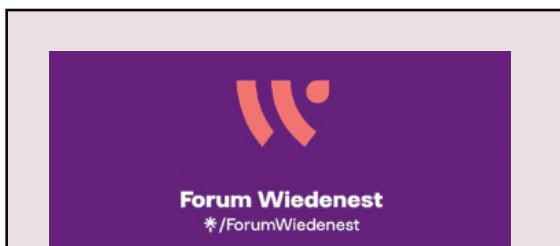
Allgemein ist meine Zeit hier unfassbar gesegnet und erfüllt von Gottes Gegenwart. Mein Herz ist so angefüllt mit Dankbarkeit – für all die Erlebnisse, all die netten Menschen hier, meine Familie, meine Freunde und euch zuhause. Ich bin dankbar, dass ich im Gebet getragen bin, dass Jesus mich jeden Tag an die Hand nimmt und mir auch in schwierigen Situationen so viel Frieden schenkt! Danke für euer Gebet, und ihr könnt gerne im Gebet danken, dass ich bis jetzt so eine gute und intensive Zeit hier habe. Ihr könnt aber auch dafür beten, dass ich nah an Gottes Herzen bleibe, weiterhin die Sprache gut lernen kann und meine Arbeit hier ein Segen ist. Danke!

Und wenn ihr könnt, freue ich mich auch sehr über Spenden, denn mein Einsatz basiert komplett auf Spenden aus meinem Umfeld – ich gebe euch gerne alle Daten dazu.

Und falls ihr noch mehr Interesse habt an meinem Jahr, gebe ich noch unseren Instagram-Account und meine Mailadresse für Rundbriefe an – schreibt mich einfach an!

Gottes Segen euch! Eure Annika

✉ ae_in_tansania
annika.schneider021205@gmail.com



Forum Wiedenest e.V
Volksbank Oberberg eG
IBAN: DE71 3846 2135 2202 7000 15
BIC: GENODE1WIL
Verwendungszweck:
Kurzzeiteinsatz 100154 Annika Schneider

Für eine Zuwendungsbescheinigung s. Steuer
bitte bei Erstspende im Verwendungszweck
Namen und Adresse angeben ODER Adresse
im direkten Zusammenhang mit der Spende
an folgende Mail senden: buchhaltung@
wiedenest.de

Was wollt, könnt ihr für andere tun?



Mit dieser Frage begann auf dem Konfi-Castle auf der Wasserburg Heldrungen, Thüringen, die Einheit zur Diakonie. Der Fokus der Konfis legte sich auf die Bewahrung der Schöpfung und konzentrierte sich auf das Wohlergehen von Tieren. Also beschlossen die Konfis, auf dem Gemeindefest in Puderbach Mocktails (alkoholfreie Cocktails) anzubieten und den Erlös von € 226,50 dem Tierheim Neuwied zu spenden. Am 28.10. haben wir das Geld übergeben und bekamen eine Führung durch das Tierheim. Vielen Dank an alle Mitwirkenden (mehr als auf dem Foto ;-)).

Frischer Wind im Posaunenchor Oberdrei

Seit dem 23. September gibt es bei uns im Posaunenchor Oberdrei eine neue Jungbläsergruppe – und was die Kinder in dieser kurzen Zeit schon alles gelernt haben, ist wirklich beeindruckend! Mit viel Begeisterung und Spielfreude treffen sich die 14 Nachwuchsbläserinnen und -bläser einmal pro Woche zur Probe. Neben den ersten Tönen auf dem Instrument stehen dabei vor allem spielerische Atem- und Luftübungen auf dem Programm. Besonders beliebt ist unser Pusteparcours: Mit kräftigem Atem-

stoß wird ein Tischtennisball durch kleine Hindernisse, über Bücher und um Ecken gepustet – gar nicht so einfach, aber ein Riesenspaß! Auch das Spiel mit dem Mundstück gehört fest dazu: Mal werden Töne gegeneinander ausprobiert, mal gemeinsam Melodien geformt.

Ganz nebenbei lernen die Kinder, wie man den Luftstrom kontrolliert, sauber anstößt und die Töne sicher trifft. Mittlerweile beherrschen alle schon den Fünftonraum sehr sicher – ein toller Fortschritt nach nur wenigen Wochen! Was dabei besonders schön ist: Die Proben sind voller Lachen, Motivation und Neugier. Man merkt den Kindern an, wie viel Freude sie am Musizieren haben – und welches Potenzial in ihnen steckt. Wir freuen uns schon darauf, die jungen Musikerinnen und Musiker bald auch einmal gemeinsam mit dem großen Chor zu hören.



Puderbacher

ADVENTSINGEN

Donnerstags
in der Evangelischen Kirche Puderbach
jeweils von 19.30 - 20 Uhr:

04., 11. und 18.12.25

Zeit für Sie persönlich mit
Adventliedern, Geschichten und Gedichten



© L. Lennert

 **SING MIT!**
WEIHNACHTLICHES
OFFENES SINGEN 

 **KIRCHE NIEDERWAMBACH**
12.12.25
18 UHR

www.puderbach.org

THEATERGRUPPE

Ein Licht in der Nacht

Aufführung von ChrisThea

Mehrere Frauen finden sich in einer dunklen Nacht an einem Ort des Wartens und Suchens wieder. Sie teilen Erinnerungen, Fragen – und schließlich ein kleines Wunder, das Hoffnung in ihr Leben bringt.

„Ein Licht in der Nacht“ erzählt von Begegnung, Vertrauen und dem Glauben daran, dass Gottes Licht selbst in den dunkelsten Momenten aufscheint. Ein berührendes Weihnachtsspiel, das daran erinnert, wie nah Himmel und Erde sich kommen können.

- ★ **Christmette, 24.12.2025, 22 Uhr**
- ★ **Gottesdienst, 28.12.2025, 18 Uhr**
in der Evangelischen Kirche Puderbach



KIRCHENGEMEINDE

Weihnachtsmärkte 2025:



- ★ in Dürrholz: am 1. Advent-Sonntag, 30.11.2025, 11 bis 18 Uhr
- ★ in Puderbach: am 3. Advent-Wochenende, 13.12.2025, 15 bis 21 Uhr und 14.12.2025, 11 bis 19 Uhr

... wieder mit unserer Kirchengemeinde

... wieder mit der „Aktion Wunschbaum“ zu Gunsten der Kunden der Tafel Puderbach-Dierdorf

... wieder mit alten und neuen Angeboten

Gottesdienstplan

Dezember 2025

- » **Sonntag, 07.12., 10.30 Uhr, Kirche Puderbach - 2. Advent**
Familien-Gottesdienst (Pfarrer Nüllmeier)
- » **Sonntag, 14.12., 10.30 Uhr, Kirche Niederwambach - 3. Advent**
Gottesdienst mit Taufe (Pfarrerin Koelmann)
- » **Sonntag, 21.12., 10.30 Uhr, Kirche Oberdreib - 4. Advent**
Gottesdienst (Pfarrer P. Koelmann)

- » **Mittwoch, 24.12. – Heiligabend**

13.30 Uhr Kapelle Döttesfeld:
Andacht (Pfarrer Nüllmeier)
- 15 Uhr Kirche Puderbach:*
Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfarrerin Koelmann)
- 15 Uhr Kirche Niederwambach:*
Gottesdienst mit Krippenspiel (Pfarrer Nüllmeier)
- 17 Uhr Kirche Oberdreib:*
Gottesdienst mit Krippenspiel und Posaunenchor (Pfarrer Nüllmeier)
- 17 Uhr Kirche Puderbach:*
Gottesdienst mit ProVoCant (Pfarrerin Koelmann)
- 22 Uhr Kirche Puderbach:*
Christmette mit Theateraufführung ChrisThea (Pfarrer Nüllmeier)
- » **Donnerstag, 25.12., 10.30 Uhr, Kirche Niederwambach – 1. Weihnachtstag**
Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor (Pfarrer Nüllmeier)
- » **Freitag, 26.12., 18.30 Uhr, Kirche Puderbach - 2. Weihnachtstag**
Turmblasen des Posaunenchores mit Andacht (Pfarrerin Koelmann)

Gottesdienstplan Dezember 2025 – Februar 2026

» Sonntag, 28.12., 18 Uhr, Kirche Puderbach

Regionaler Gottesdienst mit Theateraufführung ChrisThea (Pfarrer Nüllmeier)

» Mittwoch, 31.12., 16 Uhr, Kirche Oberdreis

Altjahresgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor (Pfarrer Nüllmeier)

» Donnerstag, 01.01.26, 15 Uhr, Kirche Raubach

Regionaler Neujahrs-Gottesdienst (Pfarrer Sprenger)

» Sonntag, 04.01., 10.30 Uhr, Kirche Puderbach

Gottesdienst (Pfarrerin Koelmann)

» Sonntag, 11.01., 10.30 Uhr, Kirche Niederwambach

Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Nüllmeier)

» Samstag, 17.01., 9.30 – 12 Uhr, Ev. Gemeindehaus Puderbach

Kinderkirche



» Sonntag, 18.01., 10.30 Uhr, Kirche Oberdreis

Familien-Gottesdienst (Pfarrer Nüllmeier)

» Sonntag, 25.01., 18 Uhr, Kirche Niederwambach

Abend-Gottesdienst (Pfarrerin Koelmann)

» Sonntag, 01.02., 10.30 Uhr, Kirche Puderbach

Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Nüllmeier)

» Sonntag, 08.02., 10.30 Uhr, Kirche Niederwambach

Gottesdienst (Pfarrer Sprenger)

» Sonntag, 15.02., 10.30 Uhr, Kirche Oberdreis

Familien-Gottesdienst (Pfarrer Nüllmeier)

» Samstag, 21.02., 9.30-12 Uhr, Ev. Gemeindehaus Puderbach

Kinderkirche



» Sonntag, 22.02., 18 Uhr, Kirche Oberdreis

Abend-Gottesdienst (Pfarrer Nüllmeier)



Kirchenkaffee: Nach den Gottesdiensten laden wir in aller Regel zum Kirchenkaffee oder -tee ein.



Kirchentaxi – Mit dem Taxi zum Gottesdienst: Auf Kosten der Evangelischen Kirchengemeinde Puderbach können Sie mit dem Taxi zu den Gottesdiensten in Puderbach, Niederwambach oder Oberdreis kommen. Rufen Sie samstags den Reisedienst Spies an und Sie werden sonntags zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht. Reisedienst Spies: Telefon 0170 40 250 10 oder 0171 32 495 83



Amtshandlungen

Taufen

Trauungen

Verstorbene

Die Namen sind in der Web-Version
des Gemeindebriefes nicht enthalten.

Hinweis zu Jubelhochzeiten

Da wir über unser kirchliches Meldewesen keine Informationen über Ehejubiläen erhalten, bitten wir Sie, sich im Gemeindeamt oder bei der Pfarrerin oder dem Pfarrer zu melden, falls Sie Ihr Ehejubiläum mit einer Dankandacht (auch in der Kirche) feiern möchten.

Festliches

TURMBLASEN



POSAUNENCHOR OBERDREIS

2. WEIHNACHTEN

18:30 UHR

EVANGELISCHE KIRCHE
PUDERBACH

IM RAHMEN EINER ANDACHT AN DER KIRCHE



Hinweis mit Aktualisierung von folgenden Chorproben:

„Kinder- und Jugendchor“

Gruppe „SingKids“ für Kinder bis ca. 3. Schuljahr,

Gruppe „Sing ,n' Smile“ für Kinder/Jugendliche ab ca. 4. Schuljahr.

Gesungen werden Lieder aller Art, kleine Musicals. Der eine oder andere Auftritt gehört auch dazu. Zeit: montags, „SingKids“ 16 – 16:45 Uhr, „Sing ,n' Smile“ 17 – 18 Uhr

Solisten-Ensemble „inTakt“

Für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahre. Es werden Lieder aller Epochen und Stile gesungen, in verschiedenen Sprachen. Proben beinhalten Stimmbildung und Bühnentechnik. Öffentliche Auftritte gehören dazu! Mitgliederanzahl begrenzt.

Zeit: freitags, 19 – 20.30 Uhr

Die Korrekturen sind notwendig geworden, weil sich gerade bei Kindern und jungen Leuten öfter etwas ändert. Kontakt und Ort jeweils: Ev. Gemeindehaus Puderbach, Doro Raukes, Tel. 0170 45 32 678 (dorothea.raukes@ekir.de)

Offen für alle Leut'



Dezember 2025

**SA. 13.12.25, 15-18 UHR
PLÄTZCHEN, PLAUSCH &
FESTTAGSESSEN
IM ADVENT**



Februar 2026

**SA. 14.02.26, 15-17 UHR
DIE KARAWANE ZIEHT WEITER!
FASTNACHTSKRAPFEN UND GUTE
LAUNE GARANTIERT**



Januar 2026

**SA. 17.01.26, 15-17 UHR
WINTERZAUBER
WÄRM DICH AUF MIT
HEZRZAFTEM AUS DEM
SUPPENTOPF**

**EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS
DAUFENBACHER STR. 27, PUDERBACH**

**MITFAHRGELEGENHEIT:
0151 51501733**

Neue Bestseller bei uns in der Bücherei:

Kostenlose
Ausleihe in der
Evangelischen öffentlichen
Bücherei im
Gemeindehaus Puderbach.
Mo. 17.30 – 19.30 Uhr
Do. 17 – 19 Uhr



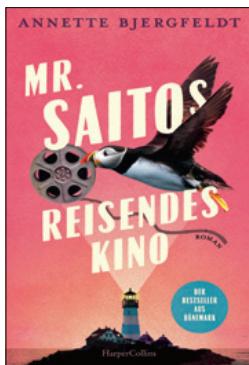
Wer ist der »Nachbar«? Sebastian Fitzeks raffinierter Gänsehaut-Thriller für 2025

Sie dachte, ihre größte Angst ist es, allein zu sein. Bis sie herausfindet, dass sie es nie war ...

Die Strafverteidigerin Sarah Wolff leidet an Monophobie, der Angst vor Einsamkeit. Was sie nicht weiß: Nachdem sie mit ihrer Tochter an den Stadtrand Berlins gezogen ist, hat sie einen unsichtbaren Nachbarn, der sie keine Sekunde lang allein lassen wird ...

Sebastian Fitzek: Der Nachbar.

Droemer HC 2025, 25 Euro, ISBN: 9783426281758



„Ich wurde 1927 auf einer Tanzfläche in Buenos Aires gezeugt ...“

So beginnt Litas wundersame Reise mit ihrer Mutter Fabiola. Als die beiden gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen, landen sie auf einer Insel vor Neufundland. Unterschlupf finden sie in einem Seemannsheim, das von einer Vielzahl schrulliger Charaktere bewohnt wird. Lita freundet sich schnell mit der gehörlosen Tochter der Gastgeber an, der einzigartigen Oona McGregor. Als sie dem auf der Insel lang herbeigesehnten Mr. Saito das erste Mal begegnet, ahnt Lita nicht, dass er ihr Leben für immer verändern wird.

Annette Bjergfeldt: Mr. Saitos reisendes Kino.

HarperCollins, 2025, 24 Euro, ISBN: 9783365009369



Lucy kehrt auf die Kamelieninsel in der Bretagne zurück, wo sie in die Kosmetikfirma ihrer Mutter Sylvia einsteigen soll. Als eine Reise nach Japan zu einer Kamelienölmanufaktur ansteht, ist Lucy darüber mehr als erfreut, zumal sie unterwegs den attraktiven Finn kennengelernt und mit ihm einen zauberhaften Tag in Tokio verbringt. Doch ist Finn wirklich der, den sie in ihm sieht? Und kann sie ihre Mission für die Kosmetikfirma ihrer Familie erfüllen? Denn die Manufaktur steht durch den unerwarteten Tod ihres Inhabers kurz vor dem Aus und Lucys Zeit in Japan verläuft völlig anders als geplant ...

Tabea Bach: Das Kamelienhaus.

Lübbe, 2025, 14 Euro, ISBN: 9783404194902

Filmnachmittag in der Bücherei –

Ein verzaubertes Weihnachtsabenteuer!

Am Donnerstag, den 18. Dezember 2025, verwandelt sich die Evangelische Öffentliche Bücherei Puderbach von 16 bis 18:30 Uhr in ein kleines Kino!

Alle Kinder ab sechs Jahren sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns in ein zauberhaftes Weihnachtsabenteuer einzutauen – mit mutigen Helden und jeder Menge Lachen und Magie.

Für Snacks und Getränke ist natürlich gesorgt – macht es euch gemütlich und freut euch auf einen fröhlichen Nachmittag in stimmungsvoller Atmosphäre.

Der Eintritt ist frei, wir bitten allerdings um eine Anmeldung bis zum 14. Dezember 2025 – entweder per E-Mail an buecherei@puderbach.org oder direkt beim Büchereiteam während der Öffnungszeiten.

Wir freuen uns auf euch und einen wunderbar verzauberten Nachmittag!

 Das Team der Ev. Öff. Bücherei

Festliches Weihnachtskonzert

MITWIRKENDE:

- ChoriAnders
- Gesangs-Ensemble „Pentarmony“
- Gemischter Chor Steimel
- Jungbläser Posaunenchor Oberdreis
- Junges Blech
- Kirchenchor Niederwambach
- Klassik-Ensemble
- Posaunenchor Oberdreis
- ProVoCant
- Solisten-Ensemble „inTakt“

DER EINTRITT IST FREI.

Eine Spende für den Förderverein Kirchenmusik e.V.
wird erbeten.

VERANSTALTER:

Förderverein Kirchenmusik e.V. Puderbach

Foto: Lutz

Samstag, 10. Januar 2026
17:00 Uhr
Evangelische Kirche Puderbach

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetsstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“, lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Gemeinsam mit Christin-

nen und Christen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Gottesdienste in unserer Gemeinde:

Freitag, den 06.03.2026

14 Uhr in der Kirche Niederwambach, vorbereitet und durchgeführt von Frauen aus Niederwambach und Oberdries. Im Anschluss laden die Frauen herzlich ein zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Schnittchen im Ev. Gemeindehaus.

18 Uhr im Ev. Gemeindehaus Puderbach, vorbereitet und durchgeführt von einem ökumenischen Team aus der Puderbacher Gemeinde. Im Anschluss laden die Frauen herzlich zu einem fröhlichen Miteinander zu landestypischen Leckereien ein.



Zwei Kirchenkreise auf gutem Weg – Altenkirchen und Wied gestalten ihre Fusion Schritt für Schritt

Altenkirchen/Neuwied, November 2025

In einer gemeinsamen Sitzung der Kreissynodalvorstände der Kirchenkreise Altenkirchen und Wied im Herbst 2025 wurde erneut deutlich: Die Fusion der beiden Kirchenkreise schreitet mit Augenmaß und in enger Abstimmung voran. Superintendentin Pfarrerin Andrea Aufderheide (Altenkirchen) und Superintendent Pfarrer Detlef Kowalski (Wied) leiteten das Treffen im Gemeindehaus Oberhonnefeld. Im Mittelpunkt standen das Miteinander und der Blick auf die Gemeinden vor Ort.

Miteinander wachsen – mit Geduld und Klarheit

Die Fusion soll am 1. Januar 2028 vollzogen werden. Bis dahin werden zahlreiche Fragen in Arbeitsgruppen vorbereitet – von der Verwaltung über die Pfarrstellen- und Personalplanung bis zur Kita-Arbeit.

Dabei wurde deutlich: Veränderungen brauchen Zeit. „Wir wollen Strukturen schaffen, die tragfähig sind – nicht nur auf dem Papier, sondern auch im Alltag unserer Gemeinden“, fasste Superintendentin Aufderheide zusammen. Die einzelnen Gemeinden behalten dabei ihre Identität und werden zugleich stärker miteinander vernetzt.

Kita-Arbeit: Bewährtes fortführen, Neues vorbereiten

Ein zentrales Thema der Sitzung war die Kita-Arbeit, die beide Kirchenkreise künftig gemeinsam verantworten wollen. Alle Betei-

ligen waren sich einig: Die Arbeit in den Kindertagesstätten soll stabil weiterlaufen – auch über den Zusammenschluss hinaus. „Unsere Kitas sind für viele Familien das Gesicht der Kirche vor Ort. Ihre Arbeit darf durch Strukturveränderungen nicht gefährdet werden“, betonten die Anwesenden.

Zunächst werden die unterschiedlichen Finanzierungsmodelle beibehalten. Langfristig ist geplant, die Kita-Arbeit in eine gemeinsame Struktur zu überführen – beispielsweise in einen kirchlichen Eigenbetrieb, sobald die organisatorischen Voraussetzungen gegeben sind.

Verwaltung und Finanzen: Zwei Standorte, ein Team

Auch die künftige Organisation der Verwaltung wurde beraten. Die Verwaltungsleiter Maik Treck (Altenkirchen) und Michael Heidrich (Wied) werden mit ihren Teams bis Frühjahr 2026 Modelle erarbeiten, wie die

Verwaltung an zwei Standorten effizient zusammenarbeiten kann. Dazu gehört auch die Berechnung eines innersynodalen Finanzausgleichs, um die künftige Lastenverteilung fair zu gestalten.

Klare Zeitplanung und offene Kommunikation

Zentrale Termine für die weitere Arbeit im kommenden Jahr:

- Im April 2026 tagt erneut der gemeinsame Lenkungsausschuss.
- Am 24. und 25. April 2026 kommen die beiden Kreissynodalvorstände zu ihrer nächsten gemeinsamen Klausurtagung zusammen.
- Die gemeinsame Sommersynode findet am 20. Juni 2026 in Dierdorf statt.
- Die Herbstsynoden beider Kirchenkreise folgen am 13. und 14. November 2026.

Bis dahin sollen alle Teilprojekte – Pfarrstellen- und Personalplanung, Finanzen, Verwaltung, Einrichtungen und besondere Dienste und Kindertagesstätten – ihre Ergebnisse vorstellen. Die Superintendentin und der Superintendent informieren die Gemeinden regelmäßig über den aktuellen Stand.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit wird künftig abgestimmt: Für Presse, Homepages und Gemeindebriefe gibt es einheitliche Texte, damit der Prozess für alle gut nachvollziehbar ist.

Auf einem gemeinsamen Weg

Die Atmosphäre der Sitzung war geprägt von Offenheit und gegenseitigem Respekt. Viele spürten: Hier wächst etwas zusammen, das trägt. Superintendent Kowalski brachte es zum Abschluss auf den Punkt: „Wir gehen diesen Weg nicht, weil wir müssen, sondern weil wir glauben, dass wir gemeinsam stärker Kirche sein können – für die Menschen in unseren Gemeinden.“

Stichwort: Fusion

Die Kirchenkreise Altenkirchen und Wied bereiten seit 2024 ihre Fusion vor. Ziel ist ein gemeinsamer Kirchenkreis, der die Kräfte bündelt und die Arbeit vor Ort stärkt. Der Zusammenschluss ist für den 1. Januar 2028 vorgesehen.



Wir sehn uns!



Kirchentag Düsseldorf

5. – 9. Mai 2027

Der 40. Kirchentag kommt 2027 nach Düsseldorf

Vom 5. bis 9. Mai 2027 wird Düsseldorf nach 1973 und 1985 zum dritten Mal Austragungsort für den Deutschen Evangelischen Kirchentag. Zehntausende Menschen aus Deutschland und der weltweiten Ökumene kommen dann zusammen, um dieses große Fest des Glaubens, der Begegnung und Inspiration zu feiern. Den Kirchenkreisen und Gemeinden der rheinischen Landeskirche bietet sich dabei die einmalige Chance, sich in der ganzen rheinischen Vielfalt zu präsentieren und als gute Gastgeber*innen zu erweisen.

Das landeskirchliche Team der Evangelischen Kirche im Rheinland hat seine Arbeit schon im vergangenen Jahr aufgenommen. Die beiden Beauftragten Max Weber und Susanne Hermanns haben bereits viele Ideen für Düsseldorf 2027 gesammelt und freuen sich über die große Bereitschaft und das Engagement vieler, bei diesem Kirchenevent aktiv mitzuwirken. Wie das geht und wie der aktuelle Stand der Planungen ist, erfährt man im monatlichen Newsletter, der unter url.ekir.de/Q7K abonniert werden kann. Weitere Informationen gibt es auch auf der rheinischen Website kirchentag2027.ekir.de und auf der allgemeinen Homepage kirchentag.de.

Als direkter Ansprechpartner ist seit diesem Sommer Martin Kran Teil des landeskirchlichen Teams. An ihn können Sie sich mit allen Fragen rund um die Beteiligung und Unterstützung wenden: martin.kran@ekir.de, Telefon 0211 4562-667. Für Anregungen, Ideen oder Einladungen gibt es die Mailadresse kirchentag2027@ekir.de. Die Kirchentagsbeauftragten informieren auch gerne vor Ort über die Planungen für 2027.



IMPRESSUM

Der Gemeindebrief „begegnen“ ist die Informationszeitschrift der Evangelischen Kirchengemeinde Puderbach mit den Bezirken Puderbach, Niederwambach und Oberdreib.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Puderbach, Daufenbacher Str. 27, 56305 Puderbach, Telefon (0 26 84) 36 24. **Erscheinungsweise:** 4x jährlich. **Auflage:** ca. 2.300 Exemplare. **Redaktion:** Martina Bohr, Louisa Eyl (Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses), Martina Kehr, Judith Schumacher, Amelie Schüler, Claudia Schwamberger.

Gestaltung, Satz: Christ Medienproduktion. www.christ-medienproduktion.de.

Hinweis: Für die Inhalte der namentlich gekennzeichneten Beiträge ist jeweils der Verfasser (m/w/d) verantwortlich. **Bankverbindung:** KD-Bank Duisburg/Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE77 3506 0190 6531 3000 07, BIC: GENODE1DKD.

Bildnachweis: Evangelischen Kirchengemeinde Puderbach, Adobe Firefly, Gemeindebriefdruckerei, Pexels.de



www.puderbach.org

www.blauer-engel.de/uZ195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Evangelisches Gemeindeamt

Beatrix Meyer/Martina Kehr
Daufenbacher Straße 27, 56305 Puderbach
(0 26 84) 36 24, puderbach@ekir.de
Öffnungs-/Telefonzeiten:
Mo., Di., Do. 10 – 12 Uhr, Do. 14 – 16 Uhr
Mi. geschlossen, Fr. 10 – 12 Uhr nur
telefonisch (Homeoffice)

Pfarrerin Katrin Koelmann

(0 26 89) 264 28 13
katrin.koelmann@ekir.de

Pfarrer Christoph Nüllmeier

(0 26 84) 9 14 00 37
christoph.nuellmeier@ekir.de

Presbyteriumsvorsitzende Silke Geimer

(0 26 84) 30 01, silke.geimer@ekir.de

Baukirchmeister Jürgen Schneider

(0 26 84) 64 39, juergen.schneider@ekir.de

Finanzkirchmeister Klaus Groth

0171 618 08 55, klaus.groth@ekir.de

Organistin, Chorleiterin Dorothea Raukes

0170 453 26 78, dorothea.raukes@ekir.de

Organist, Chorleiter Oliver Reinhard

(0 26 34) 98 19 248, oliver.reinhard@ekir.de

Jungbläserleiter Posaunenchor

Alexander Bohr

0175 117 45 64, alexander.bohr@ekir.de

Posaunenchorleiter

Daniel Marschall

0157 53 51 95 78, daniel.marschall@ekir.de

Küsterin Manuela Templin

für Puderbach
0151 50 55 33 83, Di. – Fr. von 8 – 14 Uhr
manuela.templin@ekir.de

Hausmeister Marcus Wilhelmi

für Niederwambach
0151 70 31 61 17, Mo. – Fr. vormittags
marcus.wilhelmi@ekir.de

Evangelische Öffentliche Bücherei

Daufenbacher Straße 27, 56305 Puderbach
(0 26 84) 95 80 252 (nur zur Öffnungszeit)
buecherei@puderbach.org
Öffnungszeiten: Mo. + Do., jeweils 17 – 19 Uhr

Evangelische Sozialstation Straßenhaus

Raiffeisenstraße 27, 56587 Straßenhaus
(0 26 34) 42 10
www.ev-sozialstation-strassenhaus.de

Haus der Familie - Diakonie-Treff

Mittelstraße 7, 56305 Puderbach
(0 26 84) 97 76 070
www.haus-der-familie-puderbach.de
Allgemeine Beratung für alle.

*Kostenlose Beratung bei Fragen
zu besonderen Lebenslagen.*

Di. 11 – 12.30 Uhr, Do. 10 – 12 Uhr

Kinderkleider- und Spielzeugbörse:

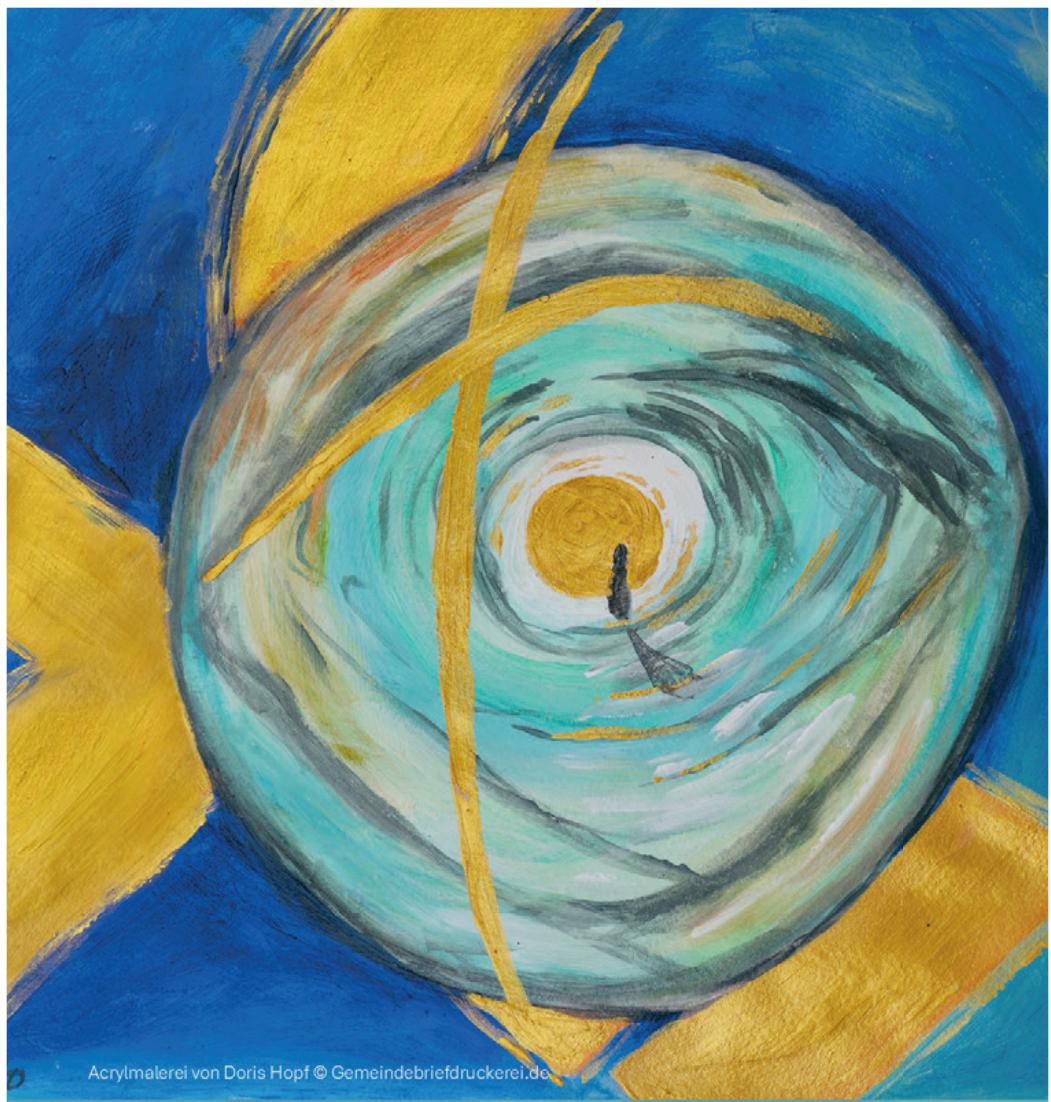
Mi. 16 – 17.30 Uhr, Do. 10 – 12 Uhr

Hier erhalten Sie Brauchbares und Schönes
gegen einen kleinen Kostenbeitrag.

Gemeinsame Diakonische Werke

Rheinland-Süd gGmbH

Rheinstraße 69, 56564 Neuwied
(0 26 31) 39 22 0
www.diakonie-neuwied.de



Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

Jahreslosung 2026:

Gott spricht: *Siehe,
ich mache alles neu!*

Offenbarung 21,5